

Eduard Brückner-Preis 2006

Die Klimaforschung ist zu einem eigenständigen Wissensbereich erweitert worden, der für den gesellschaftlichen Umweltdiskurs, für die Lebensführung der Individuen und die globale Politikberatung unmittelbar bedeutsam ist. Neben klassischen naturwissenschaftlichen Disziplinen wie Meteorologie, Ozeanographie, Geowissenschaften, Botanik, Geophysik oder Glaziologie und schließt diese Erweiterung jene sozial- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen ein, die sich um die Umsetzung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse für die Öffentlichkeit bemühen und die vorwissenschaftlichen Annahmen und die kulturellen Grundlagen naturwissenschaftlichen Forschens herausarbeiten. Die naturwissenschaftliche Klimaforschung kann nur dann öffentlich wirklich bedeutsam werden, wenn sie in einen Dialog mit den Sozial- und Kulturwissenschaften eintritt.

Um diese Entwicklung zu fördern, ist der Eduard Brückner Preis gestiftet worden für herausragende interdisziplinäre Leistungen in der Klimaforschung. Der Preis wird gesponsert durch das GKSS Forschungszentrum GmbH in Geesthacht



für Roger A. Pielke jr.

Roger Pielke jr wird für seine herausragenden Anstrengungen ausgezeichnet, physikalische Klimaforschung zu verbinden mit politikwissenschaftlichen Fragen nach Klimapolitik und Klimawirkung.

Roger Pielke jr. hat sich im Laufe von nur ca. 10 Jahren eine internationale Reputation erarbeitet, in der politikwissenschaftliche und naturwissenschaftliche Kompetenzen fachübergreifend verbunden werden, wie man es sonst in der Klimaforschung nicht findet.

Roger A. Pielke

Für das Preiskomitee:
Hans von Storch,
Hamburg, 9. Oktober 2006